

Wir kümmern uns

Jahresbericht 2022

Jugendsozialarbeit

Stadt

Holzgerlingen




HOLZGERLINGEN
ein Platz zum Wohlfühlen!

Jugendsozialarbeit Holzgerlingen – das Team

**Kerstin Ederer**

Schulsozialarbeit

Tel: 07031 / 6808 147

Mail: kerstin.ederer@holzgerlingen.de

Anja Poerschke-Frasch

Schulsozialarbeit

Tel: 07031/ 6808 146

Mail: anja.poerschke-frasch@holzgerlingen.de

Dagmar Radler

Jugendreferat/ Schulsozialarbeit

Tel: 07031/ 6808 143

Mail: dagmar.radler@holzgerlingen.de

Glenda Almeida Schöler

Schulsozialarbeit

Tel: 07031/ 6808 145

Mail: glenda.almeida-schueler@holzgerlingen.de

Jamie Speidel *(siehe Bild auf S.4)*

Schulsozialarbeit

Tel: 07031/ 6808 146

Mail: jamie.speidel@holzgerlingen.de

Lucas Pfannschmidt

Jugend- & Kulturzentrum W3

Tel: 07031/ 6808 510

Mail: lucas.pfannschmidt@holzgerlingen.de

Cassandra Fallahi

Jugend- & Kulturzentrum W3

Tel: 07031/ 6808 510

Mail: cassandra.fallahi@holzgerlingen.de

Anna Sommer *(siehe Bild auf S.4)*

Jugend- & Kulturzentrum W3/ Schulsozialarbeit

Tel.: 07031 6808 310

Mail: anna.sommer@holzgerlingen.de



Michael Groh

Bereichsleiter Kommunale Jugendsozialarbeit Waldhaus gGmbH

Vorwort und Personelle Besetzung

Für die Jugendsozialarbeit der Stadt Holzgerlingen liegt wieder ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr zurück. Dabei hat sich einmal mehr gezeigt, dass die enge Vernetzung im Team für Stabilität und Kontinuität sorgt und dass – trotz diverser personeller Wechsel – die alljährlich wiederkehrenden Aktionen und Projekte erfolgreich durchgeführt werden konnten. Neben dem engen Austausch im Team, führte auch die Regelkommunikation innerhalb der Kommune und die Vernetzung zur ganzen Region dazu, dass Konzeptentwicklungen und Aktionen auf mehreren Schultern verteilt werden konnten. Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit und die Jugendreferate der kompletten Schönbuchlichtung sind unter der Waldhaus Jugendhilfe vereint und stimmten sich mit Hilfe von regelmäßigen Austauschtreffen eng ab.

In das Jahr 2022 startete die Jugendsozialarbeit Holzgerlingen mit insgesamt sechs hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, einer geringfügig Beschäftigten und einem Bundesfreiwilligendienstler.

In der Schulsozialarbeit waren zu Beginn Anja Poerschke-Frasch mit 80% am Schönbuch-Gymnasium (SGH) und 20% projektbezogene Schulsozialarbeit, Kerstin Ederer mit 80% an der Otto- Rommel-Realschule (ORS), Glenda Almeida Schüler mit 40% an der Heinrich-Harpprecht-Schule (SBBZ) und 55% an der Grundschule und Dagmar Radler mit 50% an der Werkrealschule tätig. Zudem besetzte Dagmar Radler mit weiteren 50% die Stelle des Stadtjugendreferates. Im Jugend- und Kulturzentrum W3 waren Lucas Pfannschmidt und Cassandra Fallahi mit je 75 % Stellenanteil tätig. Zusätzlich unterstützte Luke Rossow als Bundesfreiwilligendienstler und Anna Sommer auf 450,- €-Basis die Mitarbeiter:innen im W3. Im Frühjahr wurde die Schulsozialarbeit um 50% Stellenanteile erhöht. Daraus ergaben sich ab April 2022 folgende Veränderungen: Frau Poerschke-Frasch arbeitete mit 100% am SGH, Glenda Almeida Schüler stockte auf und bediente 50% Stellenanteil an der Grundschule sowie 50% am SBBZ und Frau Ederer stockte auf 100% an der ORS auf. Auch die Grundschule bekam eine Aufstockung von 20%, die jedoch kurzzeitig unbesetzt blieb. Ab September wurde die Bundesfreiwilligendienst-Stelle im Jugend- und Kulturzentrum W3 von Majd Kanji besetzt und die Stelle auf 450,-€ - Basis wurde von Sebastian Werner übernommen. Aufgrund von Personaländerungen Ende 2022, wurden insgesamt 3 Stellen neu besetzt. Im September übernahm Anna Sommer die Werkrealschule von Frau Dagmar Radler mit 50% und unterstützte die Grundschule mit 25% projektbezogene Schulsozialarbeit. Das SGH begrüßte im Oktober Jamie Speidel als neue Schulsozialarbeiterin und verabschiedete Frau Poerschke-Frasch in den Mutterschutz. Im neuen Jahr 2023, wird das Team dann durch Franziska Enders, als neuer Jugendreferentin mit einem erhöhten Stellenumfang von 75% vervollständigt.

Somit wird die Stellenverteilung in der Jugendsozialarbeit im Jahr 2023 wie folgt aussehen:

Glenda Almeida Schüler:	50% Schulsozialarbeit an der Grundschule und 50% Schulsozialarbeit an der Heinrich-Harpprecht-Schule
Kerstin Ederer:	100% Schulsozialarbeit an der Otto-Rommel-Realschule
Franziska Enders:	75% Stadtjugendreferat
Cassandra Fallahi:	75% im Jugend- und Kulturzentrum W3
Lucas Pfannschmidt:	75% im Jugend- und Kulturzentrum W3
Anna Sommer:	50% Schulsozialarbeit an der Werkrealschule und 25% projektbezogene Schulsozialarbeit an der Grundschule
Jamie Speidel:	100% Schulsozialarbeit am Schönbuch Gymnasium
Sebastian Werner:	450 € Basis im Jugend- und Kulturzentrum W3
Majd Kanji:	Bundesfreiwilligendienst im Jugend- und Kulturzentrum W3



Anna Sommer, Glenda Almeida Schüler, Cassandra Fallahi, Lucas Pfannschmidt, Kerstin Ederer (mit Hündin Nala), Jamie Speidel und Franziska Enders

Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2022

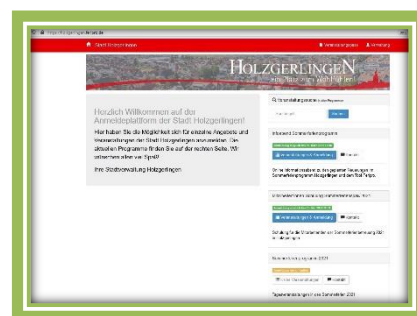
Jugendreferat

Als Säule der kommunalen Jugendsozialarbeit arbeiten das Jugendreferat und die offene Kinder- und Jugendarbeit sehr eng zusammen. Viele Aktionen und Projekte werden gemeinschaftlich durchgeführt. Zeitliche und personelle Ressourcen können somit gebündelt werden. Die kommunale Jugendsozialarbeit sieht sich als außerschulischen Bildungsträger mit einem klaren Bildungsauftrag. Neben der Vermittlung von formellem und non-formellem Wissen z.B. im Bereich der politischen und pädagogischen Bildung, sowie im Bereich des Übergangs Schule-Beruf, sehen wir unser Hauptziel vor allem in der Bildung von Sozialkompetenzen, Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein. Es werden Räume geschaffen, in denen Jugendliche selbst etwas ausprobieren können, aber auch mit anderen in Kontakt treten und somit ihre sozialen Fähigkeiten einüben und ausbauen können.

Auch im Jahr 2022 durchzog die Corona-Pandemie, vor allem im Jahresanfang alle Arbeitsbereiche und führte zu Umplanungen, Mehraufwand und teilweise zu Ausfällen. Ziel war jedoch immer den Kindern und Jugendlichen Räume für das Beisammensein, das außerschulische Lernen und auch einfach die Möglichkeit Spaß haben zu können und somit ein Stück Normalität zu bieten. Nachfolgend werden einige Schwerpunkte der Arbeit im Jugendreferat genauer erläutert.

Sommerferienprogramm

Auch in diesem Jahr wurde die Planung und Organisation des Sommerferienprogramms vom Jugendreferat übernommen. Hierzu dient seit 2021 die Online-Plattform Feripro, mit Hilfe dieser die Vereine selbstständig ihre Angebote jederzeit einstellen, bearbeiten sowie die Anmeldungen einsehen können. Zudem können alle Veranstaltungen über Feripro von den Eltern gebucht oder auch wieder abgesagt werden.



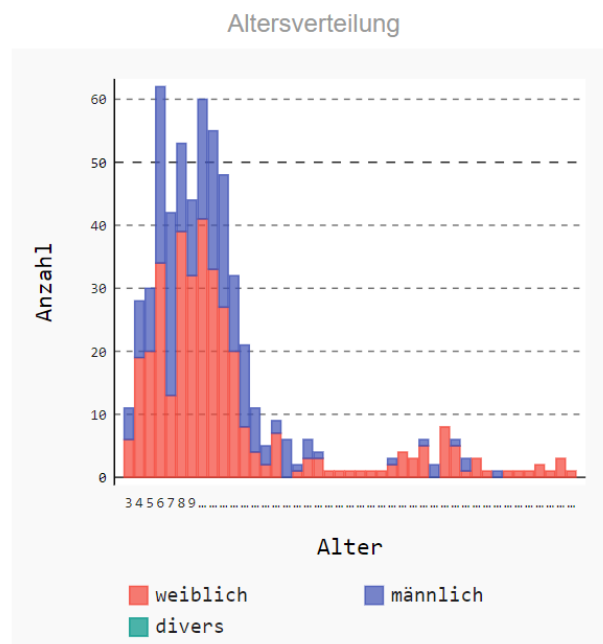
Sommerferienbroschüre



Aufgrund der durchgängig guten Rückmeldungen aus 2021, wurde auch in diesem Jahr wieder eine Sommerferienprogrammbroschüre in Druck gegeben. Neben allgemeinen Aktions- und Ausflugsmöglichkeiten in und um Holzgerlingen herum, enthielt die Broschüre auch die einzelnen Tages- und Wochenangebote im Rahmen des Sommerferienprogramms. Die Broschüre wurde federführend vom Jugendreferat erstellt und an alle Schüler:innen von der ersten bis zur sechsten Klasse über die Schulsozialarbeit verteilt. Zusätzlich erhielten auch die großen Kindergartenkinder eine Sommerferienbroschüre. Diese ist auch wieder für das Jahr 2023 geplant.

Auswertung Sommerferienprogramm

Im Sommerferienprogramm wurden sowohl von Vereinen und Institutionen als auch Einzelpersonen Stunden-, Tages- und Wochenaktionen angeboten. Neben kreativen Bastelangeboten, gab es viele Sportveranstaltungen, Ausflüge, Lesereisen und auch weitere Möglichkeiten um der Langeweile in den Sommerferien zu entgehen. Insgesamt wurden im Sommerferienprogramm 82 Veranstaltungen von 31 Veranstaltern angeboten. 585 angelegte Teilnehmer:innen haben sich insgesamt 901-mal angemeldet. Mit 61,5% weiblichen und 38,5% männlichen Teilnehmer:innen war auch dieses Verhältnis ziemlich ausgeglichen. Die Altersverteilung sah folgendermaßen aus:



Jugendleiterschulung



Im Sommer fand wieder die Jugendleiterausbildung der Waldhaus-Jugendreferate auf der Schönbuchlichtung statt. 21 junge Menschen wurden über die Pflichten, Aufgaben und rechtliche Regelungen eines Jugendleiters/einer Jugendleiterin geschult. Weiter standen die Themen Gruppenpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien im Fokus. Die Jugendleiterschulung ist eine Möglichkeit für Vereine ihre Jugendlichen fachlich und praktisch gut ausbilden zu lassen und dient der Nachwuchsförderung.

Jugendgemeinderat

Das Jugendreferat unterstützte und begleitete den Jugendgemeinderat bei allen Ideen, Projekten und Aktionen bis Mitte 2022 (denn dann war die Stelle des Jugendreferats bis Ende 2022 vakant). Die Organisation



der einzelnen Sitzungen, die Durchführung der geplanten Aktionen, die Unterstützung bei Fragen nach politischen Abläufen, sowie die „Arbeit im Hintergrund“ stellen einen Großteil der Arbeit des Jugendreferats dar. Eine ausführlichere Beschreibung aller Aktionen und Projekte können dem Jahresbericht des JGR entnommen werden.

Abschied Dagmar Radler

Zum 30.06.2022 hat Dagmar Radler ihre Anstellung als Jugendreferentin und Schulsozialarbeiterin niedergelegt. Die Stelle des Jugendreferats blieb bis 31.12.2022 vakant.

Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugend- und Kulturzentrum W3

Im folgenden Jahresbericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugend- und Kulturzentrum W3 in Holzgerlingen werden die Förderprojekte des vergangenen Jahres vorgestellt, die durchgeführten Aktionen und Events aufgezeigt, sowie ein Einblick in den Jugendhaus-Alltag und die Gruppenangebote gegeben.

Förderprojekte im Jahr 2022

Bereits Ende 2021 wurden Fördermittel (rund 5000 Euro) aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung im Rahmen ihres Programms „AUF!leben – Zukunft ist jetzt“ akquiriert, um so drei komplett finanzierte Projekte im neuen Jahr realisieren zu können, welche im Folgenden vorgestellt werden:

Let's connect – miteinander bewegen und erleben

In den vergangenen Jahren haben die Jugendlichen durch Corona verschuldet in besonderem Maße Kontakte zu Gleichaltrigen (Mitschüler*innen/Cliquen/Freunden usw.) einbüßen müssen. Bedingt dadurch wurden im Jugendhaus Anzeichen von Vereinsamung, Isolation, Antriebslosigkeit und Zukunftsängste wahrgenommen. Das Empfinden für Selbstwirksamkeit schien zu schwinden. Aber auch Sozialphobien und soziale Defizite im



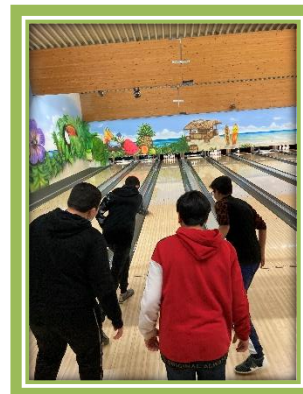
Umgang mit anderen waren zu beobachten. So zeigte sich, dass die Jugendlichen es teilweise nicht mehr gewohnt waren, Dinge gemeinsam zu machen, zu gestalten oder zu erleben. Als inhaltliche Schwerpunkte des Projekts wurden Bewegung, soziale Kontakte und Sozialkompetenz gesehen.

Hier setzte unser Projekt gemäß unter dem Motto des Aktionsprogrammes an: Aktivitäten mit Gleichaltrigen, aufeinander zugehen, Sich-Auseinander-Setzen mit anderen Jugendlichen, etwas organisieren, gestalten und gemeinsam erleben.



Im Zeitraum vom 01.03. – 31.07.2022 trafen sich 15 Jugendliche (zwischen 12-18 Jahren) aus den Jugendhäusern der Gemeinden Waldenbuch, Weil im Schönbuch und Holzgerlingen an 10 Terminen, um durch gemeinsam geplante Aktivitäten neue Erfahrungen zu sammeln und durch das gemeinsame Erleben und den Austausch untereinander zu profitieren. Die Aktionen / Aktivitäten in der Sozialraumbegegnung „Schönbuchlichtung“ wurden partizipativ innerhalb der Gruppe geplant und so entstand ein buntes Programm z.B. Klettern im Kletterpark, bouldern, Sprungbude, Soccerpark, Minigolf

usw. Durch die Partizipation bei der Gestaltung des Projektes wurden die Teilnehmer*innen dazu gebracht, neue Dinge zu erleben, an die sie vielleicht nie gedacht hätten. Es wurde aber auch das Gruppenverhalten gestärkt, da sich die Jugendlichen auf ein gemeinsames Ziel einigen mussten. Durch die attraktiven Angebote wurde die Motivation auf Neues gesteigert, sowie die Stärkung des Selbstwerts durch die Erfolgserlebnisse, die man nach den Angeboten verspürte, gefördert.



Gemeinsam (er)leben - Inklusive Aktion für und mit jungen Erwachsenen

Junge erwachsene Menschen mussten in Bezug auf die Corona-Pandemie an sozialen Kontakten zu Freunden, Clique usw. stark einbüßen. Besonders junge Erwachsene mit Behinderung waren davon schwerst betroffen, da sie oft auch schon ohnehin Schwierigkeiten haben am Gemeinwesen teilzunehmen. Diesem Umstand sollte mit Hilfe einer gemeinsamen Tagesaktion entgegengewirkt und junge erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung zusammengebracht werden. Da die inklusive Jugendarbeit einer der konzeptionellen Schwerpunkte des Jugend- und Kulturzentrums W3 ist, war der inhaltliche Schwerpunkt



des Projektes das gemeinsame (er-)leben, sowie die Freude an einer Aktion von Menschen mit und ohne Behinderung. Mit Hilfe einer Tagesaktion wurde der Zusammenhalt der Gruppe gestärkt und Vorurteile untereinander aufgehoben, sodass die Behinderung nicht im Mittelpunkt stand. Durch das gemeinsame Erleben konnten neue Erfahrungen gesammelt werden und die Möglichkeit geschaffen aus der eigenen Komfortzone herauszukommen.

Durch die bereits bestehende inklusive Jugendgruppe im Jugendhaus (zweiwöchentlich stattfindend in Kooperation mit Mutpol Familienzentrum Holzgerlingen) bildete sich mit Besucher*innen des Jugendhauses eine Gruppe (10 Teilnehmer*innen zwischen 16 und 26 Jahren), die am 24.06.2022 einen Ausflug in ein Bowlingcenter machten. Das Ausflugsziel wurde partizipativ von der Gruppe ausgesucht und festgelegt.

"Ich bin ich und das ist gut so!" - der Mädchen* starkmach Tag



Das Jugend- und Kulturzentrum W3 wurde am 08.04.2022 nur für Mädchen* geöffnet. Dies wurde vorab mit allen Besucherinnen*, sowie den Teilnehmerinnen* des Mädchen*Treffs direkt kommuniziert als auch über Social Media und über die Schulsozialarbeit vor Ort beworben. Innerhalb der Öffnungszeiten des Hauses (15:00 bis 21:00 Uhr) wurde das Projekt „Ich bin ich und das ist gut so!“ - der Mädchen* starkmach Tag“ an diesem Tag durchgeführt, um sowohl den vorher angemeldeten Mädchen*, als auch anderen Interessierten einen einfachen, niedrigschwelligen Zugang zum Projekt zu ermöglichen. An diesem Tag kamen somit nicht nur die 12 Teilnehmerinnen* des Projektes zusammen; es waren rund 25 Mädchen* (im

Alter von 10 - 16 Jahre) im Haus, welche sich nach dem Prinzip der Freiwilligkeit innerhalb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beteiligen konnten. Auch wurden die Begegnungen des Jugendhauses wie z.B. Billard, Tischkicker, Tischtennis, große Bühne zum Bewegen und Tanzen von den Mädchen* genutzt.

Die vorweg definierten inhaltlichen Schwerpunkte des Projekts wie z.B. Mädchen* in ihrer Identität zu stärken, ihre eigenen Ressourcen und Kompetenzen sichtbar zu machen und zu erweitern, Selbstbewusstsein und Wertschätzung untereinander zu fördern waren für die Durchführung richtungsgebend. Auch war es wichtig, den Austausch innerhalb der Mädchen*, das Rauskommen aus dem Alltag, das gemeinsame (Neues) erleben anzuregen, um so das soziale Miteinander, die Gemeinschaft und die Sozialkompetenzen zu fördern. Ziel war es durch den Projekttag Raum für Begegnung schaffen. Die vorab im Antrag gesetzten Schwerpunkte wurden partizipativ durch Abfragen der Meinungen, Vorschläge und Wünsche der Besucherinnen* und Teilnehmerinnen* des Projektes abgestimmt und ergaben folgendes Projektprogramm:

- Kreativität / Gestaltung
- Gemeinsames Kochen
- Raum für gemeinsamen Austausch und Gespräche

Durch das kreative Arbeiten an vier verschiedenen Stationen, welche vorab mit den Mädchen* besprochen und erklärt wurden, wurden folgenden Themenschwerpunkte bearbeitet:

- „Das bin ich!“ – Holzschilder mit Holzbrennerei bearbeiten (Holzbrennerei als neues Medium, Kompetenzen und Erfahrung sammeln mit neuem Medium) Herausarbeitung und die Auseinandersetzung mit sich selbst: was macht mich aus? Wer bin ich? Was kann ich gut? Worauf bin ich stolz? usw.

- „Komplimente-Schatzkiste“ – Holzkiste verzieren und im Laufe des Tages und dem Kennenlernen untereinander kleine Zettel mit netten, lieben Worten oder Komplimenten über die jeweilige Person schreiben und in die Kiste tun.
- „Ich bin eine Blume“ – Holzblume verzieren und beschriften. Was brauchst du im Leben, um wie eine Blume wachsen zu können? Was ist dir wichtig? Was tut dir gut? usw.
- „Mein Wohlfühlkissen“ – Kissenbezug mit Textilfarben bemalen. Das freie Malen wurde als ausdruckszentrierte Methode verstanden, bei der sich die Mädchen* frei entfalten konnten und so ihren Phantasien freien Lauf lassen konnten.



Beim gemeinsamen Kochen wurden Pancakes und fruchtige Smoothies zubereitet, um für das leibliche Wohl aller zu sorgen. Hierbei gab es Raum für weitere soziale Kompetenzen: Absprachen innerhalb der Gruppe treffen, wer übernimmt welche Aufgaben? Unterstützung untereinander, aufeinander achtgeben, als Expertin* andere Mädchen* anleiten können usw. Auch die aufgekommene Idee eines Mädchens aus den Smoothies Eis herzustellen konnte umgesetzt werden. Das gemeinsame Kreativ sein und das Kochen förderte die Kommunikation und die soziale Interaktion untereinander. Alle Ergebnisse wurden voller Stolz innerhalb der Gruppe präsentiert. Außerdem förderte es die Frustrationstoleranzgrenzen und die Geduld. Während der Durchführung an den jeweiligen Stationen wurden die daraus resultierenden thematischen Gespräche von den Sozialpädagoginnen* aufgegriffen, moderiert und begleitet. Eines der Hauptziele des Projektes war es den Mädchen* einen Raum für Austausch untereinander, als auch das Rauskommen aus dem eigenen Alltag und das gemeinsame (Neues) erleben zu ermöglichen. Diese Ziele wurden mit dem Förderprojekt definitiv erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen. Das soziale Miteinander und die daraus entstehenden Kontakte und Austausch standen an diesem Tag im Vordergrund und brachte für die Mädchen* eine Abwechslung in ihrem Alltag. Durch das gemeinsame Erleben und der Umgang miteinander in einem geschützten Rahmen, konnten soziale Defizite (z.B. Anzeichen von Vereinsamung, Antriebslosigkeit oder mangelnder Umgang mit anderen), die durch Corona entstanden waren, entgegengewirkt werden und es gelang die Gemeinschaft unterhalb der Mädchen* zu fördern.

„Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Innerhalb dieses Programms zur Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen des Landkreises Böblingen konnten 2022 Fördermittel angefordert werden. So konnte das Jugend- und Kulturzentrum W3 über 1000 Euro für die Holzwerkstatt und die Werkstattgruppe erhalten, um somit Material und Werkzeuge z.B. eine Tischkreissäge und Dekupiersäge zu kaufen.

Aktionen und Events 2022 im W3

Spendenaktion für Ukraine

Anfang des Jahres rief das Jugend- und Kulturzentrum W3 zu einem Spendenaufruf für geflüchtete Ukrainer*innen und ihre Familien auf, die im Landkreis Böblingen untergebracht wurden. Die Sach- und Kleiderspenden wurden im W3 gesammelt und zur Annahmestelle nach Böblingen gebracht.



Nachhaltigkeit im W3

Gemeinsam mit Besucher*innen des W3 wurde eine Pfandspenden-Kiste gebaut, um die vielen Pfand Dosen und Flaschen, welche von den Schüler*innen und Jugendlichen einfach in den Müll geworfen werden zu sammeln. Nach dem Motto „jede Dose oder Flasche hilft“ wurde seit Beginn des Jahres das Pfand gesammelt und soll an einen wohltätigen Zweck gespendet werden.

„Singen, tanzen, performen...was ist dein Talent?“ – die Talentshow im Schönbuch

Zum ersten Mal fand am 06.05.2022 im Jugend- und Kulturzentrum W3 in Holzgerlingen die „Waldhaus Talentshow“ im Schönbuch statt. Das Event, welches bereits 2021 Corona bedingt verschoben werden musste, wurde von der Kommunalen Jugendarbeit aus Waldenbuch, Weil im Schönbuch, Holzgerlingen, Schönaich, Altdorf und Hildrizhausen gemeinsam geplant und durchgeführt. Ganz unter dem Motto: „singen, tanzen oder performen...was ist dein Talent?“ konnten sich Künstler*innen von Jung bis Alt vorab bewerben und anmelden, um ihre Talente vor einer Jury und dem Publikum vorzuführen. Für die dies-



jährige Waldhaus Talentshow hatten sich vorab neun junge Künstler*innen im Alter von 9 bis 19 Jahren aus dem Schönbuch angemeldet. Alle Talente hatten an diesem Abend die Chance die Jury und das Publikum in zwei Darbietungsrunden von ihren Talenten zu überzeugen. So unterschiedlich wie die Kinder und Jugendlichen selbst waren, waren auch ihre Darbietungen vor dem Publikum und der Jury. Musikalisch wurde es auf der Bühne durch wunderschönen Gesang, aber auch durch beeindruckendes Schlagzeug, Klavier oder Akkordeon spielen. Weitere hervorragende Talente wurden im Bereich des Tanzes, des Zauberns und des Beatboxing dargeboten.

Rund 100 Zuschauer*innen sorgten an diesem Abend für eine grandiose Stimmung und unterstützten die Künstler*innen mit ihrem Beifall. Die Kinder und Jugendlichen zeigten vor ihren Auftritten anfängliches Lampenfieber, welches aber nach dem ersten Auftritt bei allen verflogen war und für jeden*jede durch das gegenseitige Bestärken und gute Zuspochen untereinander eine tolle und wertvolle Erfahrung bot.

Kulturelles: Konzert im W3

Am 27.05.2022 wurde die Bühne im Jugend- und Kulturzentrum W3 wieder für ein Konzert genutzt. Ein Deutschrap Künstler und Musiker aus Ludwigsburg, der bereits bei der „W3 X Stage Night“ im November 2021 zu sehen war, stellte an diesem Abend sein neues Album vor und heizte dem rund 100 Personen großen Publikum ordentlich ein. Diese Veranstaltung war gezielt für Jugendliche und junge Erwachsene angedacht, daher war der Einlass ab 14 Jahren, sowie der Eintrittspreis für Jugendhausbesucher*innen stark vergünstigt.



16. – 17.07.2022 Stadtfest und Seifenkistenrennen Holzgerlingen

Natürlich durfte das Jugendhaus W3 rund um das Holzgerlinger Stadtfest und das dazugehörige Seifenkistenrennen nicht fehlen! Bereits im Jahr 2021 und im Frühjahr 2022 liefen die Vorbereitungen: der Bau und Gestaltung der eigenen W3 Seifenkiste mit Hilfe von Besucher*innen des Hauses, sowie die Suche nach einer*m Fahrer*in.

Beim Schönbuch-Kisten-Cup konnte das „W3 Racing Team“ sich im guten Mittelfeld nach den Qualifizierungsläufen und Rennen platzieren.

Auch im Holzgerlinger Stadtpark war die Jugendsozialarbeit vertreten und bot im Rahmen des Stadtfestes für Kinder an beiden Tagen eine der zahlreichen Spielstationen an: Kisten klettern!



Sommerferiencamp

Auch im diesjährigen Sommerferiencamp der Stadt Holzgerlingen in Kooperation mit Mutpol Familienzentrum Holzgerlingen und der Kindersportschule KISS war das W3 wieder vertreten. Während drei Wochen des Sommerferiencamps konnten die Kinder verschiedene Workshops im W3 besuchen, um so die Mitarbeiter*innen des Hauses als auch das Haus selbst kennenzulernen. Im „W3 Rally Spaß“ wurden viele verschiedene Gruppenspiele gespielt und gemeinsam Tischtennis, Billard und Tischkicker gezockt. In der „W3 Kreativzeit“ konnte der Kreativität freien Lauf gelassen werden und nach Lust und Laune Stoffbeutel und Mäppchen bemalt werden. Handwerklich geschickt wurde es im Workshop „W3 Werkstatt“, in dem die Kinder sich mit Säge und Feile an Specksteinen ausprobieren konnten.



Der Kinder und Familientag im W3



Zum 11. Mal lud die Jugendsozialarbeit Holzgerlingen am Tag der Deutschen Einheit am 03.10.2022 zum Kinder- und Familientag im Jugend- und Kulturzentrum W3 ein und durfte um die 400 Besucher*innen begrüßen. Viele Attraktionen wurden den großen und kleinen Spielbegeisterten geboten. In der Spielstraße im Innenhof des Jugendhauses gab es viel zu entdecken. Ob beim beliebten Kistenklettern, der Hüpfburg, den verschiedenen Wurfspielen oder den vielen Angeboten der Ver-

eine, kamen alle auf ihre Kosten. Wie in gewohnter Tradition kooperierte die Jugendsozialarbeit beim Kinder- und Familientag mit zahlreichen Holzgerlinger Einrichtungen. Der Kindergarten Wald-Igel Holzgerlingen sorgte durch das dargebotene Kasperletheater bei vielen Besucher*innen für große Augen und lachende Gesichter. Toll gebastelt wurde am Stand des Mutpol Familienzentrums. Die Rollenrutsche wurde vom Musikverein aufgebaut und beaufsichtigt. Auch die Royal Rangers waren dieses Jahr wieder vertreten. Im Innenhof bauten sie ein Lagerfeuer auf bei dem Marshmallow gegrillt werden konnten. Der Aktionskreis Eine Welt Holzgerlingen e.V. bot mit seinem Stand Wissenswertes zum Thema Nachhaltigkeit an. Durch das Integrationsmanagement der Stadt Holzgerlingen wurde es kunterbunt! Eine Gruppe von geflüchteten Kindern und Frauen schminkte den Besucher*innen tolle Kunstwerke ins Gesicht. Neben der Sicherheit durch den Sanitätsdienst des DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf e.V., wurde auch die große Hüpfburg in Form eines Rettungswagens auf dem Dach des W3 aufgestellt und von den Helfer*innen des Jugendrotkreuzes betreut.



Besonders hervorzuheben waren die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen (z.B. jugendliche Besucher*innen des W3) und Kooperationspartner*innen, die diesen Tag für die Holzgerlinger Kinder und Familien in dieser Größe und Vielfalt überhaupt erst möglich gemacht haben!

IBIS - Interkommunale Ausbildungsplatzmesse 2022

Am 08. Oktober 2022 wurde die IBIS in der Stadthalle Holzgerlingen zum 16. Mal veranstaltet. Die Interkommunale Ausbildungsplatzmesse auf dem Schönbuch wurde dieses Jahr wieder vom Landkreis Böblingen gefördert und bot eine große Vielfalt für die über 1000 Besucher*innen. Mit über 50 ausstellenden Betrieben aus dem Handwerk, der Wirtschaft, Industrie und den Gesundheits- und Dienstleistungssektoren wurde den jungen Interessierten viel geboten. Neben den vielfältigen, weit mehr als 100 Berufen, möglichen Ausbildungsstellen und Studiengängen konnten sich die Jugendlichen, am Übergang von der Schule in den Beruf und deren Eltern, auch über Weiterbildungsmög-

lichkeiten der weiterführenden Schulen aus dem Landkreis informieren. Auch in diesem Jahr wurden interessante Fachvorträge zu Themen rund um die Ausbildung gehalten, z.B. über das Freiwillige Soziale Jahr zur beruflichen Orientierung oder über die Ausbildungs- und Studiengänge einzelner Betriebe.

Bereits zum fünften Mal nahm die IBIS an der Aktion des Landkreises „Ausbildungsbörse für Alle“ teil und öffnete sich für ausbildungsfähige Menschen mit Behinderung. Die Aktion „Ausbildungsbörse für Alle“ soll zum einen dazu beitragen, mehr Betriebe für die Ausbildung von Menschen mit Beeinträchtigung zu gewinnen und zudem die Ausbildungssuchenden bei ihrer Suche unterstützen.

Welchen großen Stellenwert die IBIS nicht nur bei Betrieben und Schüler*innen hat, zeigte auch der Besuch des Landrates Herrn Bernhard, sowie Holzgerlinger Gemeinderäten, Bürgermeistern und Schulleitungen der Schönbuchlichtung. Herr Delakos, erster Abgeordneter der Stadt Holzgerlingen, begrüßte die Besuchermenge und die Ehrengäste. Er lobte die Bereitschaft der Aussteller*innen, sich immer wieder die Zeit für junge interessierte Menschen zu nehmen und betonte, dass die Möglichkeit, sich bei einer solchen Messe über die Wege nach der Schule informieren zu können, eine riesige Chance für die Jugendlichen sei.

Die IBIS ist eine interkommunale Bildungsmesse aller Städte und Gemeinden auf der Schönbuchlichtung in Kooperation mit der Waldhaus Jugendhilfe gGmbH. Im Vorfeld wurden daher in den Jugendreferaten und Schulen aus Holzgerlingen, Waldenbuch, Schönaich, Weil im Schönbuch, Altdorf und Hildrizhausen die Messebroschüren mit allen

Informationen verteilt. In der IBIS-Messebroschüre hatten auch zahlreiche Betriebe, die nicht mit einem Stand oder einem Vortrag vertreten waren, ihre freien Ausbildungsstellen ausgeschrieben. Neben einem Überblick über die Ausbildungsberufe enthielt die Broschüre Informationen zu den weiterführenden Schulen im Landkreis und zum Thema Ausbildungssuche im Allgemeinen.

Traditionell wurde die IBIS dazu genutzt, Erstkontakt im Hinblick auf Praktikums- und Ausbildungsplätze zu knüpfen. Für die Abgangsklassen waren vor allem die freien Ausbildungsstellen, die weiterführenden Schulen und die Studienplätze von großem Interesse. Auf der IBIS konnten künftige Schulabgänger*innen Ausbildungs- und Studienplatzangebote etlicher Unternehmen an einem Ort kennenlernen und alle ungeklärten Fragen stellen, gleichzeitig erhielten die Betriebe einen ersten Eindruck von künftigen Bewerber*innen.

Das Konzept der Interkommunalen Ausbildungsplatzmesse kam auch bei den beteiligten Firmen wieder sehr gut an. Viele der auf der Messe vertretenen Firmen und Betriebe sehen in der IBIS eine sehr gute Möglichkeit, einen persönlichen Kontakt zu Schulabgängern aufzubauen.

Die nächste Interkommunale Bildungsmesse im Schönbuch (IBIS) findet am 14. Oktober 2023 in der Holzgerlinger Stadthalle statt.



Der Alltag im Jugend- und Kulturzentrum W3

Die Regelöffnungszeit des Hauses betrug pro Woche 22 Stunden. Unter der Woche (Montag – Donnerstag) wurde das W3 von 15:00 - 19:00 Uhr, an Freitagen bis 21:00 Uhr geöffnet. Die Besucher*innenstruktur zeigte, dass ab 19:00 Uhr kaum bis kein Bedarf für eine längere Öffnung des Hauses bestanden.

Um einen detaillierteren Einblick in die Angebote und Aktionen zu bekommen, laden wir Sie ein unser Instagram oder Facebook Profil zu besuchen.

Instagram: @wdreiholzgerlingen

Facebook: Wdrei Holzgerlingen

Der Offener Treff und Café-Bereich

Durch die offene und akzeptierende Haltung des Angebots wurde die Kommunikation und Interaktion zwischen Besucher*innen aus verschiedensten Gruppen gefördert. Gemeinsam wurde Musik gehört, Tischtennis, Billard und Tischkicker gespielt oder nur „gechillt“ und miteinander gesprochen, diskutiert und gelacht.

Innerhalb dieses offenen Angebots wurde ebenfalls Hausaufgabenunterstützung angeboten, Fragen rund um die Jobsuche behandelt, sowie Alltagshilfen, Beratungen und ein offenes Ohr für alle Problemlagen geboten. Auch bietet der Offene Treff einen Raum, um partizipativ gemeinsame Aktionen zu planen und durchzuführen, sowie auf Wünsche der Besucher*innen einzugehen. So wurde z.B. gemeinsam gekocht, gebastelt, das W3 umgestaltet und dekoriert (zu den passenden Jahreszeiten).



Die Gruppenangebote im W3

Die Inklusive Jugendgruppe

Die Inklusive Jugendgruppe findet in Kooperation mit Mutpol / Familienzentrum Holzgerlingen jeden zweiten Donnerstag im W3 statt. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung können hier gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Für jedes Treffen werden vorab mit den Teilnehmer*innen Ideen gesammelt und diese dann durchgeführt wie z.B. gemeinsame Grillabende, kreative Angebote, Spiele spielen und vieles mehr. Die Freude am Zusammensein und dem Austausch untereinander steht hierbei im Vordergrund. Es ist eine kleine, aber dennoch sehr engagierte Gruppe die konstant von den Teilnehmer*innen besucht wird. Die Inklusive Jugendgruppe trifft sich während dem Offenen Treff des W3, sodass es auch zu Vermischung von den Teilnehmer*innen und den Besucher*innen des W3 kommt, was von beiden Seiten als sehr positiv aufgefasst wird.

Der Mädchen*Treff

Jeden Mittwoch von 15:00 – 17:00 Uhr trafen sich Mädchen ab 10 Jahren, um gemeinsam kreativ zu sein und ihre künstlerischen und gestalterischen Wünsche zu verwirklichen. Mithilfe des kreativen Elements des Basteln und einer gemütlichen Stimmung konnten Gespräche und ein Austausch unter den Mädchen* entstehen. Die Mädchen* knüpften neue Kontakte, lernten sich gegenseitig kennen und schlossen dabei neue Freundschaften. Durch die vertraute Atmosphäre trauten sich die Mädchen auch zu sensiblen Themen den pädagogischen Rat der Sozialarbeiter*Innen einzuholen. So wurden viele Themen z.B. Schule, Freundschaft, Familie oder die aktuelle Lebenslage mit Corona, die die Mädchen* beschäftigten behandelt und besprochen.

Die Werkstatt Gruppe

Im ersten Halbjahr fand wöchentlich jeden Freitag von 15:00 - 17:00 Uhr die Werkstattgruppe unter der Leitung von Lucas Pfannschmidt statt. Leider musste durch die Umstrukturierung und die damit verbundene Planung der IBIS die Werkstattgruppe darunter leiden und wurde im zweiten Halbjahr nur noch auf Anfrage der Besucher geöffnet. Eine regelmäßige Gruppe konnte nicht stattfinden.

Bis zu sechs Kinder konnten gleichzeitig in der Werkstatt sägen, schleifen, bohren und sich handwerklich testen und beweisen. Hauptsächlich wurde hierbei mit Holz gearbeitet, da dies für die Altersgruppe und die Altersspanne am geeignetsten war. Die Teilnehmer*innen waren meist zwischen 8-14 Jahren alt. Ziel dieser Gruppe ist es, die Teilnehmer*innen mit Freude an Handwerkliches heranzuführen, Interesse an Werkzeug und Materialien zu wecken und Erfolgserlebnisse zu erzielen. Durch die kleine Gruppengröße ist eine intensive Einzelarbeit mit den Teilnehmer*innen möglich.

Abschließende Worte für das Jahr 2022

Nachdem die vergangenen zwei Jahre durch die Corona-Pandemie geprägt waren und dies auch im Jugend- und Kulturzentrum W3 zu spüren war (z.B. viele der geplanten Veranstaltungen oder Aktionen konnten nicht oder nur in abgewandelter Form stattfinden oder das Haus musste schließen), fühlte sich das Jahr 2022 nach „Normalität“ an. Dies war auch bei den Besucher*innen des W3 zu spüren, sodass die Besucher*innenzahlen weiterhin konstant gut waren. An sehr guten Tagen waren bis zu 40 Besucher*innen im Haus (ohne ein stattfindendes Event). Eine weitere positive Entwicklung in unserem Jugendhaus sehen wir, dass viele der Besucher*innen mit individuellen Problemlagen auf uns zugekommen sind und nicht nur zum „chillen“ das W3 besucht haben. Es wurde deutlich, dass Besonders in der aktuellen Zeit und nach der Corona-Pandemie, es wichtig ist den Kindern und Jugendlichen einen Raum, Ort und die Möglichkeit für Kontakte zu bieten, um sich mit ihren Freunden, anderen Besucher*innen oder dem pädagogischen Personal auszutauschen. Auch die Alltags-hilfen z.B. Bewerbungen schreiben, bei Referaten / Präsentationen helfen häuften sich.

Daher ist es uns weiterhin ein großes Anliegen den Jugendlichen das Rauskommen aus dem Alltag sowie das gemeinsame Erleben zu ermöglichen, um so das soziale Miteinander und die Gemeinschaft zu fördern, den genannten Defiziten entgegenzuwirken und den Jugendhausalltag bedarfs- und bedürfnisorientiert mit den Besucher*innen zu gestalten.

Schulsozialarbeit

Seit elf Jahren gibt es explizite Schulsozialarbeiter in Holzgerlingen. Im Jahr 2022 wurden die Stellen der Schulsozialarbeit von 325% auf insgesamt 375% erhöht. Die Verteilung der Stellen sieht folgendermaßen aus: Jeweils 100% an der Otto-Rommel-Realschule und dem Schönbuch-Gymnasium, 50% an der Werkrealschule, 50% am SBBZ und insgesamt 75% an der Grundschule. Bei der Schulsozialarbeit handelt es sich um ein Angebot der Jugendhilfe an Schulen in Form einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation. Die Arbeitsprinzipien von Schulsozialarbeit sind unter anderem: Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Vertraulichkeit und Vernetzung mit anderen Angeboten der Jugendhilfe. Der absolute Schwerpunkt der Schulsozialarbeit an allen Holzgerlinger Schulen ist die Individualhilfe. Sie beinhaltet neben der Anamnese (Wo liegen die Problemlagen?), Abklärungsgespräche mit Schüler:innen, Lehrer:innen und Elternteilen, die Beratung von diesen und die Suche und Vermittlung zu weiteren Hilfe- und Beratungsstellen. Neben diesen Tätigkeiten kommen allgemein noch die Vernetzung zu Kooperationspartnern und die Beratung der Schulleitungen und der Lehrerkollegien, Klassenprojekte und die Arbeit mit einzelnen Gruppen hinzu. Viele Klassenprojekte und Gruppenangebote konnten im Jahr 2022 wieder wie gewohnt angeboten werden. Besonders hervorzuheben ist für das Jahr 2022 die weiterhin starke Zunahme der Individualhilfe in Form von Einzelfallgesprächen. Diese wurden nicht nur in der Anzahl mehr, sondern stellten sich meist als zunehmend komplexer dar. In Folge dessen nahmen auch die Abklärungs-, Anamnese- und Kooperationstätigkeiten zu. Themen der Einzelfallhilfe waren unter anderem: Probleme in der Schule (Integration in der Klasse), Selbstwertproblematiken, mangelnde Konfliktfähigkeit, Probleme mit bzw. im Elternhaus, suizidales/selbstverletzendes Verhalten, Schwierigkeiten im Hinblick auf Leistungsdruck und daraus resultierender Überforderung oder Schulabsentismus, sexualisierte Gewalt, Straffälligkeiten etc. Im Folgenden werden weitere besondere Arbeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit dargestellt. Der erste Teil behandelt die gemeinsamen Projekte und Tätigkeiten der Schulsozialarbeiterinnen, danach folgen die Schwerpunkte an den einzelnen Schulen.

Wissenschaftliche Analyse – Sozialraumorientierte Schulsozialarbeit an Sekundarschulen (SO

Anfang des Jahres fand eine große Abschlussveranstaltung statt, in welcher die Ergebnisse der Studie vorgestellt wurden. Die Schulsozialarbeit beschäftigte sich auch nach dem Ende der Studie weiterhin mit dem Thema „Vernetzung“ und baute diese auch im Rahmen einer Abschlussaufgabe des Forschungsteams, weiter aus.

„Soziale Netzwerke, Smartphone und Co. – Ein Auftrag für die moderne Erziehung“ – Vortrag von Clemens Beisel

Die Schulsozialarbeit organisierte im Jahr 2022 einen großen Elternabend zum Thema Medienerziehung. Eingeladen wurden alle Eltern der Klassenstufen 5-7 der 4 weiterführenden Schulen in Holzgerlingen. Clemens Beisel sprach über Kinder/Jugendliche und ihre Handys, ihre Aktivitäten darauf, die Apps die sie nutzen, was 1.000 Klicks mit ihnen machen und wann Videospiele zu einer Sucht werden. Außerdem gab er den Eltern Tipps, wie sie ihre Kinder fördern, unterstützen oder erziehen können.

Schwerpunkte an der Berkenschule (Grundschule)

„Das Kleine Ich Bin ich“- Klassentraining zur Prävention und Resilienzförderung



Das Klassentraining „Das Kleine Ich Bin Ich“ für Schülerinnen und Schüler der Grundschulförderklasse zielte darauf ab den Selbstwert und die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken, die Stresskompetenz zu entwickeln und ihnen konkrete Handlungswerkzeuge zu vermitteln, mit welchen sie Herausforderungen bewältigen können. Das Klassentraining bestand aus zehn Einheiten mit didaktisch aufbereiteten Stundenkonzept und wurde mit Elementen wie Begrüßungs- und Abschlussrituale, Kooperations-, Rollenspiele, erlebnispädagogische Elemente und Feedbacks aufgebaut.

Weltmädchentag 2022

Unter dem Motto „Typisch Mädchen und typisch Junge: Gibt es das wirklich oder sind das nur Klischees?“ hat die Berkenschule den Weltmädchentag 2022 mit einer Hofaktion gefeiert. Schülerinnen und Schüler konnten sich bei der Aktionswoche zum Anlass des Weltmädchentags mit Fragen wie, was ist ein Klischee, ob es Unterschiede zwischen Mädchen und Jungs gibt sowie ob Jungen und Mädchen die gleichen Rechte und Chancen haben, auseinandersetzen. Dazu fand am 19. Oktober ebenfalls zum Anlass des Weltmädchentags der „Girls Energy Kids“ für Schülerinnen aus der 3. und 4. Klasse im Schülercafé statt. Die Mädels durften mehr über die Chancen und Unterschiede zwischen Jungs und Mädels erfahren sowie viel Spaß bei tollen DIY-Projekten haben und Tischkicker spielen. Der Weltmädchentag ist ein von den Vereinten Nationen festgelegter Aktionstag und wird jährlich am 11. Oktober gefeiert. Der Weltmädchentag hat als Ziel, auf die schwierige Situation von Mädchen und Frauen in vielen Ländern der Welt aufmerksam zu machen sowie sich für eine mädchen-gerechte Welt, auch in Deutschland, einzusetzen.



„Girls Energy“- Mädchentreff

Der „Girls Energy“- Mädchentreff ist eine geschlechtsspezifische Arbeit der Schulsozialarbeit für Schülerinnen aus der 3. und 4. Klasse. Hier können die Mädchen im geschützten Raum spielen, backen, tanzen, basteln und gemeinsam mit der Schulsozialarbeit spannende und interessante Aktionen planen und durchführen. Das Angebot trägt auch dazu bei die Wahrnehmung und Umsetzung der eigenen Interessen und Bedürfnisse zu entdecken. Dazu ermöglicht der Treff spezifische Mädchen-Themen zu erörtern und zu diskutieren sowie die Mädchen in ihrer Identitätsbildung und ihren Rollen zu unterstützen. Der Mädchentreff startete im zweiten Quartal des Jahres 2022 und wurde im Schülercafé der Berkenschule angeboten. „Girls Energy“ wurde von den Schülerinnen sehr gut angenommen. Es nahmen pro Treff 15 bis 20 Schülerinnen teil.

f.ü.r.- Gewaltpräventionsprojekt für die Klassenstufe 3



f.ü.r. steht für „Freunde üben Rücksicht“ und ist ein Gewaltpräventionsprojekt, welches von Eltern der Grundschule durchgeführt und von der Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt wird. Ziel des Projekts ist es unter anderem, Kinder für die Gewaltprävention zu sensibilisieren, den Klassenzusammenhalt zu stärken und das positive Miteinander in der Schulklasse anzuregen. Außerdem bietet das Projekt den Eltern der Berkenschule sowohl die Chance, einen positiven Einfluss auf das Miteinander in Schulklassen

zu nehmen, als auch das Schulleben nachhaltig zu gestalten. Fünfzehn ausgebildete Eltern haben das Projekt in allen 3. Klassen durchgeführt.

Kennenlernstunde

Auch im Jahr 2022 wurde die Kennenlernstunde in allen 1. Klassen und zum ersten Mal in der Grundschulförderklasse durchgeführt. Die Kennenlernstunde zielte darauf ab neue Schüler und Schülerinnen der Grundschule mit den Schulsozialarbeiterinnen bekannt zu machen. Dabei lernten sie unter anderem, was die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit beinhaltet, wo das Büro der Schulsozialarbeit ist, mit welchen Themen sie zur Schulsozialarbeit kommen können und durch spielerische Aktivitäten mit den gesamten Klassen wurden die ersten Kontakte geknüpft.

Das „ Offene-Büro“

Das „Offene-Büro“ ist ein Angebot der Schulsozialarbeit für alle Grundschulkinder. In den Schulpausen können Schülerinnen und Schüler ins Büro der Schulsozialarbeit kommen, um zu reden, lesen, basteln, spielen, Spielzeuge auszuleihen oder um sich auszuruhen. Das „Offene Büro“ wurde von den Schülern und Schülerinnen gut angenommen und die Kinder spielten gerne klassen- und jahrgangsstufenübergreifend miteinander. Insbesondere in den



kalten Monaten und nassen Tagen wurde das Angebot von den Schülern und Schülerinnen besonders gut genutzt. Außerdem ermöglicht das "Offene-Büro" einen niederschweligen Kontakt zur Schulsozialarbeit sowie eine nicht problemzentrierte Kontaktaufnahme mit den Kindern, welche für die Tätigkeit der Schulsozialarbeit von großer Bedeutung ist und einen leichteren Einstieg in einen Beratungsprozess ermöglicht.

Bataca- Rangeln und Raufen für Jungs und Mädels

Das Angebot fand im Rahmen des „Offenen Büros“ statt. Zweimal in der Woche durften Jungs und Mädels aus allen Klassenstufen unter der Aufsicht und Anleitung der Schulsozialarbeit sich mit den Batacas ausprobieren. Das Angebot wurde von den Schülern und Schülerinnen sehr gut angenommen, die mit großer Begeisterung nach den Regeln spielerisch gegeneinander kämpften, ihre Kraft zeigen sowie ihren Körper spüren und Selbstwirksamkeit erleben konnten.

Spielkisten



Mit dem Ziel die Pausen für die Grundschulkinder abwechslungsreicher zu machen, das Miteinanders zu fördern sowie die Bewegungsaktivitäten der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, wurden die „Spielkisten“ ebenfalls im Rahmen des „Offenen Büros“ ausgeliehen. Die Spielkisten werden mit zahlreichen „Old School“-Spielzeugen, wie Indiacas, Gummitwist, Hoola-Hoops sowie mit Softbällen oder Springseilen befüllt. Die Spielmaterialien durften von den Schülern und

Schülerinnen während der Pausen ausgeliehen werden, um alleine oder mit ihren Freunden und Freundinnen zu spielen. Dabei spielen die Kinder nicht alleine sondern die Schulsozialarbeit ist auch auf dem Pausenhof und spielt mit den Kindern mit bzw. leitet auch Spiele an.

Sozialkompetenztraining in den zweiten Klassen

Das Sozialkompetenztraining der zweiten Klasse umfasste fünf Einheiten pro Klasse. Die Kinder wurden durch verschiedenen Übungen, Spiele, Geschichten und Basteleien dazu angeregt ihre Stärken besser kennenzulernen und sich mit ihrer Individualität auseinanderzusetzen. Weitere Themen stellten die Kommunikation und der wertschätzende Umgang miteinander dar. Dazu lernten die Kinder die Wolfs- und Giraffensprache kennen und spielten in Rollenspielen verschiedene typische Streitsituationen in der Klasse nach. Gemeinsam wurde nach Lösungsmöglichkeiten für diese Konflikte gesucht.

Einzelfallhilfe

Im Jahr 2022 bildete die Einzelfallhilfe den größten Schwerpunkt der Schulsozialarbeit der Grundschule.

Schwerpunkte an der Berkenschule (Werkrealschule)

Schüler-Mediator:innen

Im Oktober 2022 fand nach der Coronazeit eine neue Mediator:innen-Schulung in Präsenz statt. 8 Schüler:innen wurden an drei Tagen in Kooperation von Schulsozialarbeit und Schule ausgebildet. Es fanden verschieden Workshops zu Themen wie „Gefühle“, „Leitung und Ablauf von Schlichtungsgesprächen“, „Türöffner und Türknaller“ und viele mehr statt. Zwischen den Workshops bekochten sich die Teilnehmer:innen gegenseitig. Durch das leckere kulinarische Angebot und die kooperativen Spiele zwischendurch und am Abend bildete sich eine starke Gruppe.

Übergang Schule-Beruf

Im Bereich des Übergangs Schule - Beruf wurden Schüler:innen der 9. und 10. Klassen bei der Ausbildungsplatzsuche und bei Bewerbungsschreiben unterstützt. In Klasse 8 wurden einzelne SuS bei der Suche eines Pflichtpraktikums unterstützt. Einen Teil der Unterstützung machte die Beantragung von Arbeitskleidung und anderen Sachkosten für die Praktika aus, da es in einigen Familien zu finanziellen Engpässen kam. Mit dem Integrationsmanagements des Waldhauses bestand stets aus Austausch und Kooperation.

Patenaktion

Im Übergang von der Schule in den Beruf ist die Patenaktion ein durch das ehrenamtliche Engagement getragenes Angebot für Schüler:innen des Berkenschulzentrums. An der Berkenschule waren 2021 sieben Frauen und Männer aus Holzgerlingen und Hildrizhausen aktiv. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Pat:innen und koordiniert die regelmäßigen Treffen sowie die einzelnen Aktionen.

Weltmädchentag

Für die Werkrealschule fand am 26. Oktober ein Workshop im Schülercafé statt. Zwanzig Mädchen setzten sich an diesem Nachmittag mit Vorurteilen und „Labels“ auseinander mit denen Mädchen und Frauen häufig zu kämpfen haben. So zum Beispiel, dass sie häufig auf Äußerlichkeiten und ihren Körper reduziert werden und selten ihre inneren Stärken gewürdigt werden. Die Mädchen durften in einem geschützten Rahmen aus ihren eigenen Diskriminierungserfahrungen erzählen. Um die Mädchen zu stärken, bastelten sie gemeinsam mit den Schulsozialarbeiterinnen Armbänder mit Buchstabenperlen. Die Mädchen bildeten mit den Perlen Worte, wie sie sich beschreiben würden, anstatt der diskriminierenden Äußerungen anderer. So entstanden beispielsweise Armbänder mit den Begriffen „stark“, „gute Schülerin“ und „hilfsbereit“.

Smartphone-Battle

Im Dezember fand in der 6.Klasse das Smartphone-Battle statt. Die Schüler:innen spielten in drei Gruppen gegeneinander ein Quiz, in dem wichtige Fragen zur Sicherheit im Netz spielerisch aufgearbeitet werden. So beantworteten die Schüler:innen Fragen wie „was ist Datenschutz und warum ist er wichtig?“ oder „Auf was muss man achten, wenn man eine App installierst?“. Im Anschluss überprüften die Schüler:innen gemeinsam die

Sicherheitseinstellungen an ihren Smartphones und besserten nach, wo es noch Lücken gab.

Offenes Angebot W3

In enger Absprache mit den SuS fand donnerstags im W3 ein offenes Angebot statt. Dies bot die Möglichkeit die Räumlichkeiten kennenzulernen und nicht „allein“ ins Jugendhaus gehen zu müssen. Im W3 wurde Billard gespielt, gekickert und gechillt. Auch ergaben sich so viele neue klassenübergreifende Kontakte und Freundschaften. Das Angebot bot den Schüler:innen außerdem die Möglichkeit eine Beziehung zur Schulsozialarbeiterin aufzubauen und wichtige Themen auch im Einzelkontakt anzusprechen, sodass daraus Individualhilfen entstanden.

Schülercafe der Berkenschule und Heinrich-Harpprecht-Schule

Das Schülercafé ist ein offenes Angebot für alle Schüler:innen der Heinrich-Harpprecht-Schule und der Werkrealschule. Dort haben sie die Möglichkeit sich vom Unterricht zu erholen, die vielfältigen Angebote des Cafés wie Brettspiele und Tischkicker zu nutzen, sowie sich mit Mitschüler:innen auszutauschen. Weiter gibt es einen Verkauf von Speisen und Warmgetränken. Das Schülercafé wird von den Schüler:innen oft und gern genutzt, um mit der Schulsozialarbeit zu reden und sich Hilfe zu holen. Für die Schulsozialarbeit bietet es die beste Plattform um mit den Schüler:innen ins Gespräch zu kommen und auch einmal unbelastete Themen anzusprechen. Dadurch bauen sich eine Bindung und ein Vertrauensverhältnis auf.

Das Schülercafé wurde dieses Jahr viel genutzt. Die Schüler:innen konnten nach der pandemiebedingten Pause wieder mit in den Cafebetrieb einsteigen und so wichtige Erfahrungen im Verkauf und Gastronomie machen. Dies stärkt die Selbstwirksamkeit, macht Stolz und Spaß. Es wurde neues Mobilar aus Projektmitteln angeschafft, sodass das Schülercafé nun noch mehr zum Verweilen einlädt.

Schwerpunkte an der Heinrich-Harpprecht-Schule

Gewaltprävention- und Selbstverteidigung-Training



In Kooperation mit dem lizenzierten Selbstverteidigungstrainer Andreas Eickmann wurde erstmalig ein Gewaltpräventionsprojekt im Rahmen eines Selbstverteidigung-Trainings in der Heinrich-Harpprecht-Schule angeboten. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 lernten unter anderem bedrohliche Situationen zu erkennen und zu vermeiden, auf diese besser zu reagieren (Flucht oder Hilfe) sowie körperliche Verteidigung bzw. Selbstverteidigung (Verteidigungstechniken). Das Gewaltpräventions- und Selbstverteidigungs-Training trug außerdem dazu bei, dass die Jugendlichen selbstbewusster auftreten. Das Training wurde auf den Elementen Prävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung aufgebaut und bestand aus neun Einheiten mit jeweils zwei Unterrichtsstunden.

Amira- Mädchengruppe

Amira ist ein Angebot der Schulsozialarbeit für Schülerinnen der Klasse 7 bis 9. Der Treff bietet den Mädchen einen Raum, wo sie sich in einem geschützten Rahmen austauschen können. Bei dem Treff werden „Amiras“ gefördert ihre eigene Meinung zu teilen sowie sich mit unterschiedlichen Weltansichten auseinanderzusetzen. Bei Amira treffen unterschiedlichste Kulturen, Religionen, Lebensformen und Lebensbedingungen zusammen, was den Austausch noch bereichernder macht. Partizipation und Mündigkeit werden dabei gefördert und die Teilhabe an Entscheidungen begünstigt. Die Themen der Amira- Mädchengruppe sind lebensnah (Partnerschaft, Stereotypen, Rollen, Körper, Sexualität, Neue Medien, usw.) und richten sich an den Interessen und Zugängen der teilnehmenden Schülerinnen aus. Der Mädchentreff fand einmal im Monat statt.

Kennenlernstunde

Auch im Jahr 2022 wurde die Kennenlernstunde in der 1. Klasse durchgeführt mit dem Ziel, die Schüler und Schülerinnen mit der Fachkraft der Schulsozialarbeit vertraut zu machen. Die Schulsozialarbeiterin durfte bei der Stunde alle neuen Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse kennen lernen. Dabei lernten Schüler und Schülerinnen unter anderem, was die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit beinhaltet, wo das Büro der Schulsozialarbeit ist, mit welchen Themen sie zur Schulsozialarbeit kommen können und durch spielerische Aktivitäten mit der gesamten Klasse wurden die ersten Kontakte geknüpft.

Bumerang

Bumerang ist ein Konfliktbewältigungs-Training, welches in der Klasse 1-2 durchgeführt wurde. Das Training wurde in drei Phasen (Sensibilisierungs-, Übungs- und Abschlussphase) aufgeteilt und verfolgte Ziele wie bessere Umgangsformen einzuüben, in Konflikten die eigenen Gefühle zu erkennen und zu formulieren ohne den anderen herabzusetzen, sowie Streitigkeiten auf konstruktive Weise lösen zu können. Dazu gehörten Elemente wie sich richtig entschuldigen und Entschuldigung annehmen, wie ein „Nein“ sagen und akzeptieren, Streit richtig klären, und Wiedergutmachung. Das Konfliktbewältigungs-Training bestand aus fünf Einheiten mit jeweils zwei Unterrichtsstunden und verwendete Methoden wie Rollen- und Kooperationsspiele.



„Wolf- und Giraffensprache „- Gewaltfreies Kommunikationstraining

Das Kommunikationstraining „Wolf und Giraffensprache“ wurde in der Klasse 3-4 durchgeführt und zielte auf das Erlernen einer gewaltfreien Kommunikation, das eigene Kommunikationsverhalten kritisch zu überprüfen, einen besseren Umgang miteinander innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers sowie auf eine Verbesserung des Klassenklimas ab. Einige der angewendeten pädagogischen Methoden waren Gruppenarbeit, Rollenspiele, Kooperationsspiele und Reflexion. Das „Wolf- und Giraffensprache - Gewaltfreies Kommunikationstraining“ bestand aus vier Einheiten mit jeweils zwei Unterrichtsstunden.

eVBO



Um Jugendlichen den Übergang in die Ausbildung zu erleichtern wurde das Projekt "Erweiterte vertiefte Berufsorientierung" (eVBO) erneut durchgeführt. Die eVBO ist ein Projekt der Stadt Holzgerlingen und der Agentur für Arbeit Böblingen in Kooperation mit verschiedenen Gemeinden. Sie wird vom Waldhaus Jugendhilfe gGmbH in deren Auftrag in Kooperation mit der Schulsozialarbeit in den Klassenstufen 7 bis 9 durchgeführt. Dabei handelt es sich bei der vertieften Berufsorientierung um ein zusätzliches Angebot, welches die regulären Angebote der Schule vertieft und das Ziel verfolgt, eine langfristig angelegte Begleitung und Unterstützung von Schülern und Schülerinnen in ihrem Berufswahlprozess zu gewährleisten.

Die Schülerinnen und Schüler wurden hinsichtlich des Bewerbungsverfahrens, wie zum Beispiel Assessment-Centers und Bewerbungsgespräche, intensiv vorbereitet, in ihren sozialen Kompetenzen in Verbindung mit einer positiven Persönlichkeitsentwicklung gefördert und ihre Motivation für die Arbeitswelt gestärkt.

Schülercafé

Das Schülercafé ist ein offenes Angebot für alle Schüler und Schülerinnen ab der Klassenstufe 5 der Heinrich-Harpprecht-Schule und der Berkenschule. Dort haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich von dem Unterricht zu erholen, die vielfältigen Angebote des Cafés wie Brettspiele und Tischkicker zu nutzen sowie sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern auszutauschen. Hinzukommend durfte die Zubereitung der Gerichte für das Schülercafé einmal in der Woche von den Schülerinnen und Schülern aus dem Kochkurs der Heinrich-Harpprecht-Schule übernommen werden. Das Schülercafé wird zweimal in der Woche von der Schulsozialarbeit geleitet.



Einzelfallhilfe

Den größten Bestandteil der Tätigkeit der Schulsozialarbeit an der Heinrich-Harpprecht-Schule bildete im Jahr 2022 die Einzelfallhilfe.

Schwerpunkte an der Otto-Rommel-Realschule

Kennenlerntage Klassenstufe 5

Die Schulhausrallye wurde von der Schulsozialarbeit mit allen 5 neuen 5. Klassen während jeweils 2 Schulstunden durchgeführt. Zum einen sollten sich die Schüler*innen untereinander und das Schulgelände mit allen Gebäuden kennenlernen, aber auch das Kennenlernen der Schulsozialarbeit stand im Fokus dieser Rallye.

Sozialtraining Klassenstufe 7



Die Schulsozialarbeit besuchte eine 10-Tägige Fortbildung und vergrößerte ihre Kompetenzen im Thema Sozialtraining und Mobbingintervention. Bei einem Sozialtraining geht es darum, die Klassengemeinschaft zu stärken, Regeln zu besprechen und zu

etablieren und einen allgemein guten Umgang in der Klasse zu erreichen. Außerdem werden während einem Sozialtraining Methoden zur gewaltfreien Selbstbehauptung besprochen und geübt. Sollte sich im Laufe eines Trainings herausstellen, dass es eine*n Schüler*in in der Klasse gibt, der oder die gemobbt wird, wird im Einverständnis des Betroffenen, eine Mobbingintervention durchgeführt.

Entwicklung Sozialcurriculum

Durch Initiative der Schulleitung wurde eine Gruppe zur Weiterentwicklung des Schulsozialcurriculums gebildet. Innerhalb dieses Entwicklungsprozesses nimmt die Schulsozialarbeit eine beratende Rolle ein und leistet ihren aktiven Beitrag durch verschiedene Angebote im Bereich der Klassenprojekte.

Schulhund

Die Schulsozialarbeit entschied sich im Jahr 2022 eine kleine Hündin anzuschaffen und diese auch in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Ein Hund kann die Arbeit der Schulsozialarbeit durch verschiedenste Aufgaben bereichern und kann so z.B.



- das Selbstbewusstsein der Schüler*innen stärken
- das Verantwortungsbewusstsein der Schüler*innen fördern
- ein Eisbrecher/Türöffner sein
- angstmindernd wirken
- depressive Stimmungslagen reduzieren
- Aggressivität vermindern
- tröstend/schützend wirken
- zu Entspannung, Ruhe, Motivation und Konzentration auch im Klassenzimmer beitragen
- stressreduzierend wirken
- soziale Kontakte unter den Schüler*innen fördern
- das Sozialverhalten der Schüler*innen steigern
- das „Üben von Rücksicht“ stärken

Die Hündin der Rasse „Mini-Goldendoodle“ wurde von allen Schüler*innen und auch dem Lehrerkollegium sehr gut angenommen und zaubert täglich ein Lächeln in verschiedenste Gesichter.

Schwerpunkte am Schönbuch-Gymnasium

SMV Arbeit

In diesem Schuljahr wurde die Schulsozialarbeit regelmäßig zu den SMV Sitzungen eingeladen und in Planungen neuer Aktionen mit eingebunden. Bei der SMV Tagung war die Schulsozialarbeit ebenfalls in der Planung und Umsetzung beteiligt.

Schülerpatenmodell

Die Patenschulung für die neuen Patinnen und Paten der 5. Klässler:innen wurde dieses Jahr wieder durchgeführt. Die Patengruppe wurde in dieser Schulung über Aufsichtspflicht, Methoden der Gruppenarbeit, ihre Aufgaben und Pflichten informiert und erarbeitete gemeinsam in ihrer Patenkleingruppe ein „Patenkonzept“ für ihre zu betreuende 5. Klasse. Das Konzept wurde detailliert von den Patinnen und Paten ausgearbeitet und nach Rücksprache mit der zuständigen Lehrkraft Frau Ratzel den 5. Klassenlehrer:innen zugeschickt und abgesprochen.

Offene Angebote der Schulsozialarbeit

Die Kontaktarbeit im Schülercafé sowie die Zusammenarbeit mit der Leiterin des Schülercafés, Ingrid Kaufmes, und der Schülerfirma, welche im Schülercafé tätig ist, ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit. Durch die niederschwellige Arbeit wird die Schulsozialarbeit von den Kindern und Jugendlichen nicht problemzentriert wahrgenommen und es können Beziehung und Vertrauensbasis geschaffen werden. Die Schulsozialarbeit regelmäßig in den Mittagspausen im Schülercafé.

Intervisionsgruppe

Die Intervisionsgruppe (Schulseelsorge, Beratungslehrerin) traf sich in Präsenz zum Schuljahr 2022/23 in regelmäßigen Abständen um sich über Themen in der Einzelfallhilfe kollegial auszutauschen.

AK Prävention

Die Schulsozialarbeit nimmt regelmäßig am AK Prävention teil. Der AK trifft sich ca. 4-mal pro Jahr und es wird gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und der Schulleitung über das Sozialcurriculum am Schönbuch-Gymnasium und die aktuellen Bedarfslagen im Bereich Prävention diskutiert. Die Schulsozialarbeit sieht sich hier in beratender Funktion und bringt ihre Fachlichkeit mit ein.

Verein der Freunde des SGH

Die Schulsozialarbeit wirkte auch im Jahr 2022 aktiv im Vorstand des Vereins der Freunde des SGHs mit. Neben der Vermittlung zwischen Verein, Schule und Schülerschaft gehörte auch die aktive Arbeit mit den Schüler:innen des AK Spenden bei der Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsspendenaktion zu der vielfältigen Netzwerkarbeit.

Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit in Holzgerlingen und Ausblick für das Jahr 2023

Auch 2022 hat wieder deutlich gezeigt, dass veränderte Rahmenbedingungen immer einen großen Einfluss auf das Leben von Kindern, Jugendlichen und deren Familien haben. Für viele Menschen stellt diese Zeit eine tatsächliche Krise dar. Daher ist davon auszugehen, dass auch 2023 die Bedarfe nach Individualhilfe und Klassenprojekten in der **Schulsozialarbeit** in allen Schularten weiter bestehen werden. Die schon zunehmend komplexeren Problemlagen wurden durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine-Krieg weiter verschärft. Projekte zur Förderung der Sozialkompetenz, der Konfliktfähigkeit und zum Umgang mit und in den sozialen Medien werden nur ein Teil der Arbeit sein. Der Erhalt von fachlicher und qualitativ hochwertiger sozialpädagogischer Arbeit und die Erreichbarkeit dieser, bleibt erneut eine der großen Herausforderungen.

Das Team des **Jugend- und Kulturzentrum W3** plant für 2023 folgende Aktionen und Events:

- Talentshow in Kooperationen mit den Schönbuch-Jugendreferaten
- Konzerte im W3
- Kinder- und Familientag am 3.10.2023
- Herbstferien Workshopwoche
- Teilnahme an den Städtischen Veranstaltungen (Stadtfest, Weihnachtsmarkt)
- mehrere Tagesausflüge (für Mädchentreff und Inklusionsgruppe) sowie gemeinsame Aktionen in Kooperation mit den anderen Schönbuch-Jugendreferaten im Rahmen der Förderung AUF!leben

Neben den üblichen Arbeitsbereichen und den alljährlich wiederkehrenden Projekten und Aktionen wie der JuLeiCa, der Unterstützung des JGR, der Vernetzung und der Ausbildungsförderung wird das **Jugendreferat** im Jahr 2023 auch wieder die Organisation des Sommerferienprogramms übernehmen.

Danke

Zum Schluss möchten wir uns wieder bei einigen zentralen Personen und Kreisen bedanken: Einen großen Dank an die Stadtverwaltung und insbesondere an Herrn Bürgermeister Delakos, der der Jugendsozialarbeit Holzgerlingen stets wertschätzend gegenübersteht und durch großes Interesse an den Projekten und Vorhaben diese unterstützt.

Vielen Dank auch an die Holzgerlinger Schulleitungen, die uns alle stets als gleichberechtigte Partner:innen ansehen und die Schulsozialarbeit sehr unterstützen.

Bedanken möchten wir uns zudem bei all unseren Kooperationspartner:innen, allen ehrenamtlichen Helfer:innen, dem Jugendgemeinderat, sowie den Bürger:innen, die uns mit Rat und Tat unterstützen und uns auch mit Anregungen und Ideen ansprechen.

Ein außerordentlich herzliches Dankeschön geht an Sie im Gemeinderat! Ihr Interesse an der Arbeit der Jugendsozialarbeit und Ihr großer Zuspruch bestärken uns in unserer Arbeit, die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen in Holzgerlingen stetig zu verbessern.